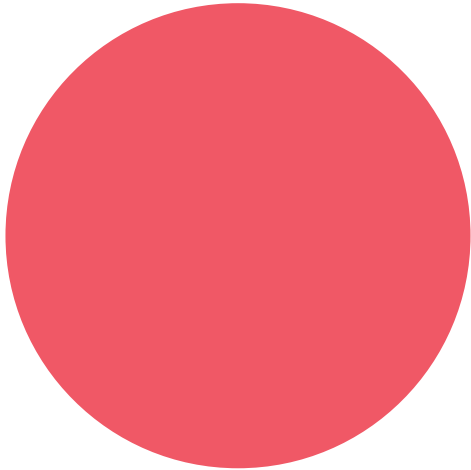




t. Theaterschaffen Schweiz
t. Professions du spectacle Suisse
t. Professioni dello spettacolo Svizzera
t. Professiuns da teater Svizra

t. ZENTRALSCHWEIZ JAHRESBERICHT 2022



Vorsitz t. Zentralschweiz:

Nina Halpern (Präsidium), Marco Sieber, Damiàn Dlaboša.

Geschäftsstelle: Eike Mulders

Buchhaltung: Maggie Imfeld

Kulturpolittdem

Der Vorstand von t. Zentralschweiz hat sich für das Jahr 2022 vorgenommen, das Kulturpolittdem wieder aufleben zu lassen. Das Projekt wurde bereits in der Vergangenheit 2016 einmal erfolgreich durchgeführt. Durch die Initiative soll die Sichtbarkeit und das Verständnis für die Kulturschaffenden bei den politischen Entscheidungsträger:innen verbessert werden. Das Kultur-Polit-Tandem setzt auf den Dialog zwischen Kultur und Politik, bringt Politiker:innen und Kulturschaffende zusammen und ins Gespräch. Es geht dabei darum, sich auszutauschen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Das Ziel ist ein offenes Gesprächsklima und eine längerfristige Bildung möglichst vieler Tandems aus Politik und Kultur. Bei kulturrelevanten Fragen oder bei gesellschaftspolitischen Themen könnten diese Tandems miteinander in Verbindung treten und sich über Probleme und Lösungen austauschen.

t. Theaterschaffen Schweiz

Da diese Tandems nicht nur die Theaterschaffenden betreffen, spannte t. Zentralschweiz mit dem lokalen Dachverband IG Kultur, sowie den Berufsverbänden Visarte Zentralschweiz, Film Zentralschweiz, IG Tanz Zentralschweiz und Other Music Luzern zusammen. Eine entsprechende digitale Plattform für die Bildung der Tandems und eine weitere Infrastruktur wurden von t. Zentralschweiz und der IG Kultur bereits ausgearbeitet, jedoch wurde das Projekt auf unbestimmte Zeit verschoben, da Vorstellungen über die Durchführungsart in der Trägerschaft auseinander gingen. t. Zentralschweiz wird sich vorbehalten, das Projekt im Jahr 2023, wenn weitere wichtige kulturpolitischen Entscheidungen anstehen, in Eigenregie wieder aufleben zu lassen.

Sichtbarkeit in den umliegenden Regionen

t. Zentralschweiz vertritt als Regionalgruppe die Interessen von Mitgliedern aus 6 unterschiedlichen Kantonen. Die Schwierigkeit besteht jeher darin, auf die unterschiedlichen, regionalen Prozesse und Schwerpunkte einzugehen. Die umliegenden Regionen sind eher schwierig zu erreichen, da die Vorstandsmitglieder in den anderen Kantonen wenig vernetzt sind. Bisher liegt der Hauptfokus des Vorstandes deshalb auf die Luzerner Geschehnisse, was sich auch in der Herkunft der Mitglieder niederschlägt. 95% der Mitglieder von t. Zentralschweiz sind entweder im Kanton Luzern wohnhaft oder kulturell tätig.

Um auch in den anderen Kantonen besser vernetzt zu sein, ist t. Zentralschweiz seit geraumer Zeit bestrebt, Mitglieder und Kontakte ausserhalb Luzerns zu integrieren. Dafür besuchen sie als Vorstand aktiv kulturelle Veranstaltungen ausserhalb der gewohnten Umgebung. Die ebenfalls lancierte Flyer-Kampagne "Werde Mitglied - jetzt" wird ebenfalls über die Kulturbetriebe an Theaterschaffende verteilt, in der Hoffnung, mögliche Mitglieder zu erreichen, welche nicht aktiv in das Luzerner Kulturschaffen eingebunden sind. Diese Mitglieder-Akquise ist für den Vorstand von grosser Wichtigkeit, da wir nur über den regen Kontakt zu den lokalen Künstler:innen über die regionalen Geschehnisse informiert bleiben können und allenfalls bei Problemen zur Seite stehen können.

Projektierungsgruppe NLT

Auch im Jahr 2022 war Manuel Kühne als Vertretung der freien Szene in der Projektierungsgruppe des Neuen Luzern Theaters. Dieses Jahr lag der Fokus vor allem auf der Ausarbeitung und der Durchführung des Architekturwettbewerbs. Der Vorstand unterstützt den Neubau weiterhin, wird aber vor der kommenden politischen Volksabstimmung bei den Mitgliedern erneut abgreifen, ob die bestehende Stossrichtung der Regionalgruppe weitergeführt wird. Es ist nämlich weiterhin nicht abschliessend geklärt, in welcher Form die freie Szene im NLT agieren wird. Die Diskussionen über die Inhalte des Neuen Luzerner Theaters wurden in der Projektierungsgruppe dieses Jahr zurückgestellt. Für das kommende Jahr ist es deshalb von äusserster Wichtigkeit, weiterhin als Stimme in der Projektierungsgruppe wahrgenommen zu werden, wenn die Gespräche über eine mögliche Partizipation der freien Szene wieder aufgenommen werden.

Transformationsprojekt

Die Covid-Pandemie hat die Freie Theater- und Tanzszene der Zentralschweiz nicht nur ausgebremst und administrativ herausgefordert. Sie hat auch das Publikumsaufkommen für ihre Produktionen - wenigstens vorläufig - markant gesenkt. Auch darum hat die Pandemie die Szene vor Sinnfragen gestellt: Was will die Szene? Wofür steht sie? Wie wird sie wahrgenommen? Produziert sie das Richtige? Wie kann sie attraktiver und erfolgreicher werden? Aus einer ersten Analyse solcher Fragen ist ein Transformationsprojekt entstanden. Es legte ein Massnahmenpaket vor zum Relaunch der Freien Theater- und Tanzszene der Zentralschweiz. Das Transformationsprojekt sollte in erster Linie als breit abgestützte Analyse und Recherche durchgeführt werden. Aus den Erkenntnissen und Ergebnissen dieser würden in einem zweiten Schritt entsprechende Massnahmen geformt. Leider wurden dem Transformationsprojekt die entsprechenden finanziellen Mittel nicht gewährt. Der Vorstand prüft eine Weiterführung im kleinerem Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Produktionsbüro "Das Theaterkolleg" und nimmt die bereits erarbeiteten Erkenntnisse mit in ihre Ziele für das Jahr 2023.

Häusertreffen und Runde Tische

Auch dieses Jahr wurde der Austausch zwischen den lokalen freien Szene Häusern und t. Zentralschweiz weitergeführt. Dieses Jahr kreisten die Gespräche vor allem um kulturpolitische Themen, wie die ungewisse Zukunft der Strukturförderung durch die regionale Kulturförderung sowie den politischen Stossrichtungen bezüglich NLT. Die anwesenden Häuser fungierten ebenfalls als Trägerschaft des Friendly Take Over. Dieser Verein wurde nun ordentlich aufgelöst und die restlichen finanziellen Mittel wurden zweckgebunden in das Vereinsvermögen von t. Zentralschweiz eingebunden. Dieses Kapital wird für Projekte aus der Szene eingesetzt, welche die Sichtbarmachung der freien Theaterschaffenden unterstützen.

Die Runden Tische mit den anderen Berufsverbänden sowie dem Dachverband IG Kultur werden im halbjährlichen Turnus vollzogen. Diese werden weniger als Diskussionsplattform genutzt, sondern dienen mehr als Gefäss, um über laufende Projekte und Probleme in den jeweiligen Sparten zu informieren.

Kulturradventskalender und Folgeformat

Der Adventskalender ist seit mehreren Jahren eine Kooperation zwischen der Jungintendanz Winkel, dem Luzerner Theater und t. Zentralschweiz. Die Wiederaufnahme des Betriebes im UG durch das Luzerner Theater hat bereits letztes Jahr dazu geführt, dass das Winkel-Kollektiv sich aus dem Projekt zurück gezogen hat.

Da der Adventskalender mit dem UG eine wichtige Spielstätte für das Luzerner Theater für lange Zeit besetzt, hat das Luzerner Theater entschieden, das UG als Räumlichkeit nicht mehr zur Verfügung zu stellen und den Adventskalender nach draussen unter die Arkaden des Luzerner Theaters zu verlegen. Diese Option ist für die Beiträge der freien Szene, die oft mit Ausschnitten ihrer Produktionen oder Try Outs auftreten, keine passende Möglichkeit. Die Produktionen verlangen einen geschlossenen Raum und sind fast nie auf ein Laufpublikum ausgerichtet.

t. Theaterschaffen Schweiz

Der Vorstand hat sich, auf Basis der Mitgliederversammlung, deshalb entschieden, sich ebenfalls aus dem Adventskalender zurück zu ziehen. Einen eigenen Adventskalender durchzuführen liegt nicht im finanziellen Rahmen von t. Zentralschweiz, ausserdem würde es eine Konkurrenzveranstaltung zu der Reihe des Luzerner Theaters bedeuten.

Da sich t. Zentralschweiz vermehrt für die Sichtbarmachung der Szene einsetzt, wird stattdessen an einem Format gearbeitet, welches sich an den Sessionsdaten des Kantonsrates orientiert und und mit dem sich die Szene den Politiker:innen präsentieren kann. In welchem Rahmen und wie das ausgestaltete Projekt aussehen wird, ist noch in Abklärung.

t.reffpunkte

Die terminliche Angliederung an die Kulturdialoge der IG Kultur war ein erster Versuch, die Teilnehmerzahlen der t.reffpunkte zu verbessern. Leider sieht sich der Regionalverband weiterhin mit der wenig aktiven Teilnahme ihrer Mitglieder konfrontiert. Zwar konnten die Treffen, welche nun immer unter einem thematischen Schwerpunkt stehen, für die wenigen Anwesenden jeweils als Erfolg verbucht werden, jedoch erhofft sich der Vorstand, dass durch weitere Bedürfnisabfragen in der Szene zukünftig eine regere Teilnahme erreicht wird.

Vorstand

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand im März 2022 im Kulturhof Hinter Musegg statt. Leider mussten zwei Vorstandsmitglieder per Zoom zugeschaltet werden, da ihnen aufgrund der pandemischen Lage eine Live-Teilnahme unmöglich war.

Der Vorstand wurde geschlossen wiedergewählt und verdankt. Die relativ kleine Vorstandsgrösse hat sich auch dieses Jahr bewährt und die schnellen Kommunikationswege werden von allen geschätzt.

Mitgliederversammlung 2023

Das Datum der 5. MV von t. Zentralschweiz ist noch nicht bekannt. Sobald dieses feststeht werden die Mitglieder informiert. Eingeladen werden alle Vollmitglieder sowie Supporter:innen (als Gäste ohne Stimmrecht).

Ausblick 2023

- MV 2023 t. Zentralschweiz
- Kulturpolitische Arbeit:
 - Analyse der lokalen Szene
 - Sichtbarkeit in der umliegenden Regionen
 - Kulturpolitische Diskussion um NLT
- Projektierungsgruppe NLT
- Vernetzung und Austausch
- Gemeinsamer Event mit Berufsverbänden aus Luzern
- Sichtbarmachung
 - Festival an Sessiontagen Kantonsparlament
 - Unterstützung Festivals aus der freien Szene